

Brot für alle
Postfach 3270, 3001 Bern
+41 (0)31 380 65 65, www.brotfueralle.ch



Fastenopfer
Postfach 2856, 6002 Luzern
+41 (0)41 227 59 59, www.fastenopfer.ch

Öko – logisch: richtig entscheiden

Unterrichtseinheit Mittelstufe

Ökumenische Kampagne 2021: *Klimagerechtigkeit*

Werkheft Lernen 2021, Brot für alle/Fastenopfer, Bern/Luzern, Seiten 20-21

Material:

- ein langes Seil, Plakate, Stifte, Bastelmaterial
- www.naturgut-ophoven.de/schulen/unterrichtsmaterialien/
- Beilage 1: Grafik: verschiedene Wege
- Beilage 2: Geschichte von Salomon
- Beilage 3: Tetralemma

1. Zum Einstieg Bildbetrachtung: In welche Zukunft wollen wir? (10')
2. Umgang mit schwierigen Fragen – das Urteil Salomons (20')
3. Entscheiden anhand des Tetralemmas (15')
4. Klimadilemmata (15')
5. Gute Lösungen finden für die Mitwelt (15')
6. Plakate malen zu Klimaschutztipps (15')
7. Weitere Angebote



Öko – logisch:

Richtig entscheiden

Methodische Überlegungen

Daniel Wiederkehr

Katechese und Wandel, Fastenopfer

Wenn man sich entscheiden muss zwischen einer klimafreundlichen Variante oder einer bequemen, billigen, dann fühlt man sich manchmal regelrecht in die Ecke gedrängt – egal, ob es dabei um Energieverbrauch, Reisen, Nahrung oder Konsum überhaupt geht. In der diesjährigen Einheit für den Zyklus 2 geht es um das Finden guter Entscheidungen, solcher, die sich stimmig anfühlen. Denken und Fühlen möglichst nahe zusammenzubringen, das ist das Ziel der sogenannten «Tetralemma-Strukturaufstellung» nach Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer, welche in systemischen Coachings angewandt wird. Damit lassen sich die verschiedenen Pole eines Dilemmas im wörtlichen Sinn begehen. Der Blick weitet sich von den ursprünglich zwei (griechisch Di) zu vier (griechisch Tetra) und letztlich unzähligen möglichen Lösungen aus. So wollen wir mit den SuS¹

Lösungen finden, die den Bedrohungen des Klimawandels und ihren persönlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Wir möchten, dass SuS bei Klimafragen die globalen Zusammenhänge erkennen und daraus auch individuelle Konsequenzen ableiten. Klimaschutz sollte sie in ihrem Alltag jedoch nicht über Gebühr einschränken und ihnen schon gar nicht Angst machen. Ziel aber ist es, ihnen konkrete Handlungs- und Entscheidungskompetenzen mit auf den Weg als Schützer und Schützerinnen des Klimas zu geben. In diesem Sinn geht es hier um eine Einführung in eine praxisrelevante Ethik, die die eigene Person, die anderen Menschen und alle Geschöpfe im Blick hat.

¹ *Schülerinnen und Schüler*

Themen

- Klima
- Gerechtigkeit
- Nachhaltiger Lebensstil

Kompetenzen

- Verantwortung: sich als Teil der Welt erfahren
- Werte: eigene und fremde Werte reflektieren
- Verantwortung und Handlungsspielräume

Prinzipien

- Wertereflexion und Handlungsorientierung
- Verantwortung und Solidarität
- Visionsorientierung

Unterrichtseinheit von 90 Minuten

Zum Einstieg Bildbetrachtung: In welche Zukunft wollen wir? (10')

Die Zwei-Wege-Lehre besagt: Der Mensch hat sich zu entscheiden zwischen dem Pfad der Tugend und jenem des Lasters. Häufig lassen sich diese Wege nicht so eindeutig voneinander unterscheiden. Ausgehend von der Grafik überlegen die SuS die Konsequenzen der beiden Wege des business as usual (weiter wie bisher) oder der Förderung alternativer Energien. Welchen Weg möchten SuS gehen?

Material: Beilage 1

Umgang mit schwierigen Fragen – das Urteil Salomons (20')

Die Geschichte aus dem dritten Kapitel des 1. Buchs der Könige (Verse 16–28) zeigt auf, dass mit der nötigen Weisheit auch sehr schwierige Fragen einer Lösung zugeführt werden können. Salomon gilt in der biblischen Tradition als weiser König, der in 1 Kön 3,9 Gott um ein weises Herz bittet.

Die SuS lesen die Geschichte in aufgeteilten Rollen. König Salomon bekommt ein Schwert als Attribut der richterlichen Entscheidungsgewalt.

Material: Geschichte von Salomon (Beilage 2)

Entscheiden anhand des Tetralemmas (15')

Die Lehrperson ordnet in einem Kreis mit einem Durchmesser von zwei Metern (angedeutet durch ein Seil) die vier Moderationskarten an (Das eine – Option A; Das andere – Option B; Beides; Keines von beiden). Ausserhalb des Kreises legt sie eine Karte mit der Aufschrift: «All dies nicht – und selbst das nicht» (Beilage 3). Dann bittet sie einen Schüler oder eine Schülerin, am Beispiel der Geschichte Salomons die möglichen Urteilssprüche zu ergründen:

Option A: Das lebende Kind gehört der Frau A

Option B: Das lebende Kind gehört der Frau B

Keines von beiden: Das lebende Kind wird keiner der Frauen zugesprochen.

Beides: Das Kind wird unter das geteilte Sorgerecht von beiden Frauen gestellt.

All dies nicht – und selbst das nicht: Das Lebensrecht des Kindes wird durch Salomon infrage gestellt. Dies provoziert die Mutter, das Leben des Kindes über ihre eigenen Besitzansprüche zu stellen.

Klimadilemmata (15')

Nach dem Exkurs über gerechte Entscheidungen wenden wir uns Klimafragen zu: Welche Dilemmata sind auf dem Bild (Beilage 1) zu sehen? Reisen mit Flugzeug und Auto versus mit öV oder Fahrrad; Kohle oder AKW versus nachhaltige Energie; Natur und Biodiversität versus Natur als Rohstofflieferant.

Auf www.naturgut-ophoven.de/schulen/unterrichtsmaterialien/ finden sich Dilemma-Geschichten zum Vorlesen:

- Mit dem Fahrrad in die Zukunft?! (Seite 6)
- Erdbeeren im Winter?! (Seite 6–7),
- Ein T-Shirt kommt selten allein?! (Seite 7)

Gute Lösungen finden für die Mitwelt (15')

Unter dem Begriff der Mitwelt sind alle gleichermassen gemeint: Menschen, Tiere und Pflanzen. Mittels der Methodik der Tetralemmata erspüren 2er- bis 3er-Gruppen die generierten Dilemmata. Entstehen Lösungen, an welche die SuS zuvor gar nicht gedacht haben?

Plakate malen zu Klimaschutztipps (15')

Die SuS gestalten Plakate (Collagen, mit Filzstiften oder Ölkreiden) mit Anregungen zum Handeln. Diese werden zusammen mit einem Projektbeschrieb (S. 39–40) der Sammelaktion von *Brot für alle* und *Fastenopfer* im Kirchgemeindehaus ausgestellt.

Weitere Angebote

- **Die Folgen des Klimawandels im globalen Süden mit einem Kurzfilm kennenlernen:**
<http://bit.ly/klimawandel-bedroht-kinder>
<http://bit.ly/video-das-ist-klimawandel>
<http://bit.ly/tipps-zum-klimaschutz>
- **Das Kinder- und Jugendmagazin «tut» widmet sich der Klimathematik.**
- **Ohni Planet isch doof. 36 Tipps, um das Klima zu schützen.** Gratis bestellen unter www.energiestiftung.ch/klimatipps.html

Bild Betrachtung



Quelle: <https://www.forum-csr.net/News/12606/MissingPathwayssto15C.html>

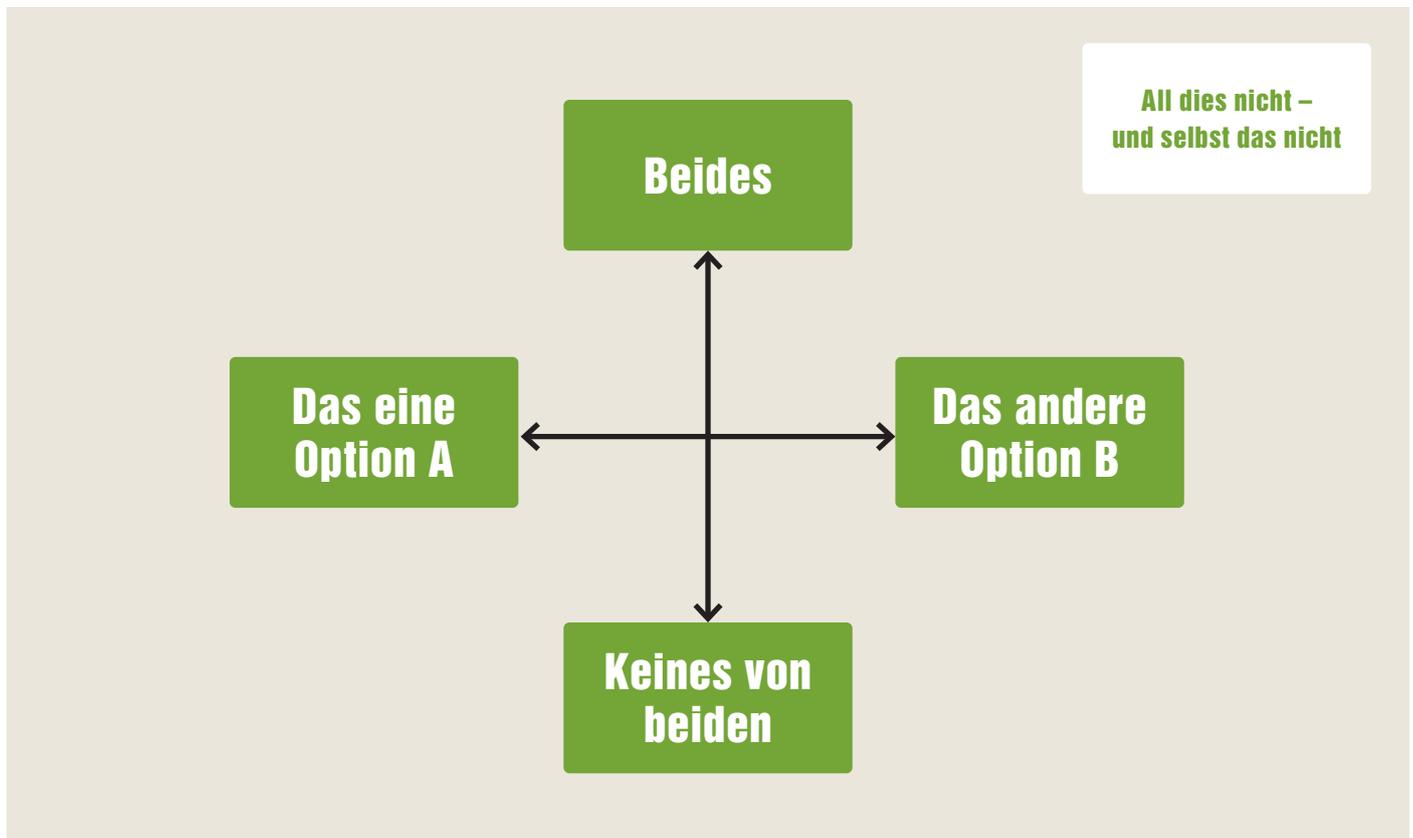
Das salomonische Urteil

1. Könige 3,16–28

- Erzähler*in: Damals kamen zwei Frauen und traten vor den König. Die eine sagte:
- Frau A: „Bitte, Herr, ich und diese Frau wohnen im gleichen Haus und ich habe dort in ihrem Beisein geboren. Am dritten Tag nach meiner Niederkunft gebar auch diese Frau. Wir waren beisammen; kein Fremder war bei uns im Haus, nur wir beide waren dort. Nun starb der Sohn dieser Frau während der Nacht; denn sie hatte im Schlaf auf ihm gelegen. Sie stand mitten in der Nacht auf, nahm mir mein Kind weg, während deine Magd schlief, und legte es an ihre Seite. Ihr totes Kind aber legte sie an meine Seite. Als ich am Morgen aufstand, um mein Kind zu stillen, war es tot. Als ich es aber am Morgen genau ansah, war es nicht mein Kind, das ich geboren hatte.“
- Erzählerin Da rief die andere Frau:
- Frau B: „Nein, mein Kind lebt und dein Kind ist tot.“
- Erzähler*in: Doch die erste entgegnete:
- Frau A: „Nein, dein Kind ist tot, und mein Kind lebt.“
- Erzähler*in: So stritten sie vor dem König. Da begann der König:
- König: „Diese sagt: Mein Kind lebt und dein Kind ist tot! und jene sagt: Nein, dein Kind ist tot und mein Kind lebt. Holt mir ein Schwert!“
- Erzähler*in: Man brachte es vor den König. Nun entschied er:
- König: „Schneidet das lebende Kind entzwei und gebt eine Hälfte der einen und eine Hälfte der anderen!“
- Erzähler*in: Doch nun bat die Mutter des lebenden Kindes den König - es regte sich nämlich in ihr die mütterliche Liebe zu ihrem Kind:
- Frau B: „Bitte, Herr, gebt ihr das lebende Kind und tötet es nicht!“
- Erzähler*in: Doch die andere rief:
- Frau A: „Es soll weder mir noch dir gehören. Zerteilt es!“
- Erzähler*in: Da befahl der König:
- König: „Gebt jener das lebende Kind und tötet es nicht; denn sie ist seine Mutter.“
- Erzähler*in: Ganz Israel hörte von dem Urteil, das der König gefällt hatte, und sie schauten mit Ehrfurcht zu ihm auf; denn sie erkannten, dass die Weisheit Gottes in ihm war, wenn er Recht sprach.

Das Tetralemma

nach Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer¹



¹ Eiles-Matthiessen, Claudia, Es muss nicht immer Reden sein. So lösen Sie Konflikte am Arbeitsplatz, 2018, 185 <http://bit.ly/das-tetralemma> (10.7.20)